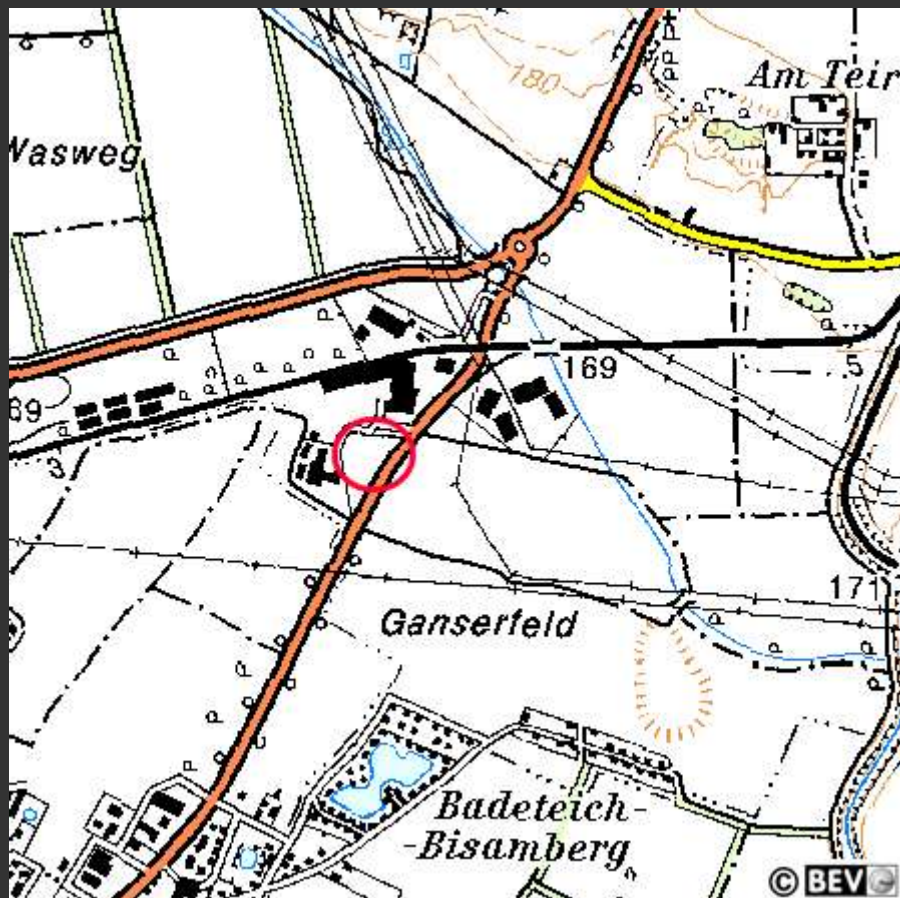
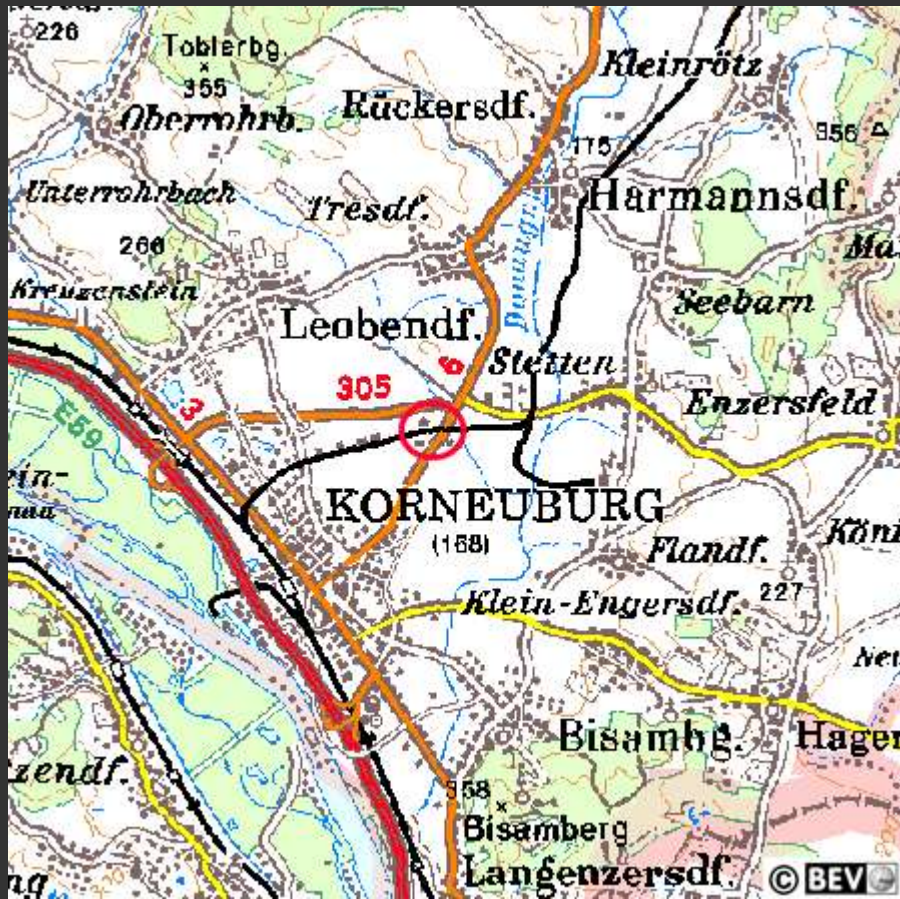




Hier nun zwei Übersichtskarten – der rote Kreis kennzeichnet dabei den genauen Ort der Schäden:



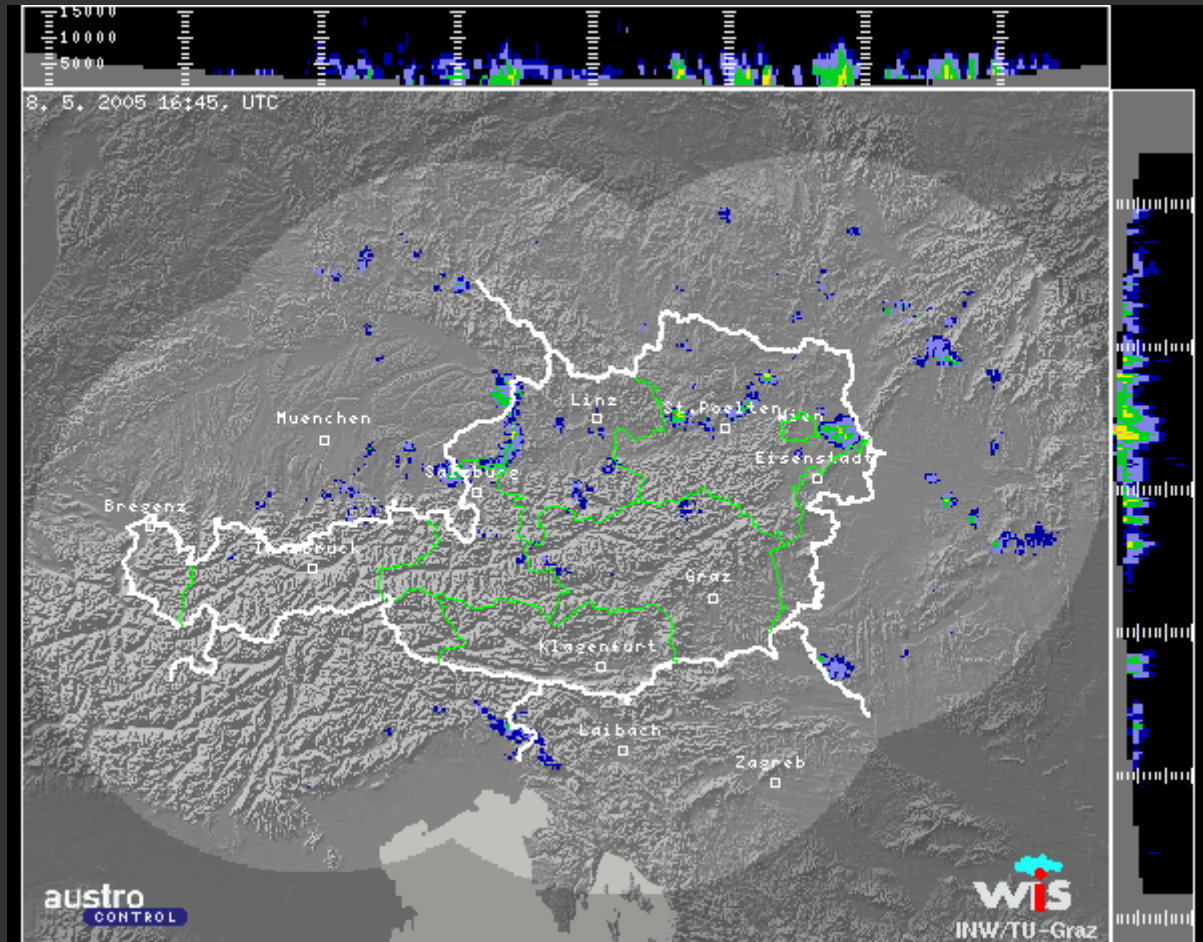
Unglücklicherweise wurden zwar die Schauerzellen vor und nach dem Schwergewitter von Skywarn Austria Spottern erfasst, die entscheidende Zelle wurde aber nur am Rande dokumentiert – hier dennoch zwei Eindrücke: Nr.1 wurde gegen 1750h aus dem Raum Krems Richtung Westen geschossen, Nr.2 kurz nach 1800h von Wien aus nach Norden (Fotos © 2005 Skywarn Austria):





Primär ist dabei zwar eine im Vergleich zu den anderen Zellen hohe Intensität auszumachen, sowie ein Gebiet großer Reflektivität in rund 4km Höhe genau über dem Gebiet der Schäden (was einen zu diesem Zeitpunkt starken Aufwind andeuten könnte), eine Aussage über die Art des Ereignisses lässt sich hierdurch jedoch nicht tätigen.

Noch ein Radarbild eine dreiviertel Stunde später – die Zelle liegt an der Ostgrenze Österreich, hat sich schon deutlich abgeschwächt, zeigt aber nach wie vor eine (im Vergleich zu den anderen Zellen) verhältnismäßig hohe Intensität bei einer Gesamthöhe von rund 8km. Eine schwache Neigung ist dabei sowohl im Horizontal-, als auch Vertikalschnitt zu erkennen, tritt allerdings nur auf diesem Radarbild zu Tage und ist demnach zu vernachlässigen:



Nun zu einer kurzen Schadensanalyse anhand der verfügbaren Schadensbilder (sämtliche Fotos © 2005 Hr. Rebler / Fa. Fetter).

Die erste Gartenhütte brach vollständig zusammen, bei der zweiten (unteres Bild) wurde lediglich der Oberteil leicht angehoben:



Von Hütte Nr.3 wurde das Dach losgerissen, über einen Zaun auf die Straße geschleudert und bog dabei den metallenen Fahnenmasten um, der im Hintergrund zu erkennen ist:



Hütte Nr.4 wurde ebenfalls angehoben, Teile des Unterbaus brachen durch den Druck zur Seite aus:



Am zweitschwersten erschwichte es die fünfte und letzte Gartenhütte, die von den Windböen zur Seite gedrückt wurde und dabei einen Teil ihrer Vorderseite verlor:





Fazit: vermutlich durch einen aggressiven Downdraft eines Impulsgewitters heruntergemischte bzw. verstärkte Jet-Winde im mittleren Niveau, sorgen für einen mittelschweren, lokalen Downburstschaden, der glücklicherweise ob des späten Sonnabends keine Verletzte forderte.

(Mortimer Müller am 19. Februar 2006)